

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 53 (1975)
Heft: 7

Buchbesprechung: Literaturbesprechung = Recension

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Biel, Burgdorf, Chur, Frauenfeld, Freiburg, Genf, Lausanne, Luzern, Murten, Olten, St. Gallen, Solothurn, Schaffhausen, Schönenwerd, Vevey, Winterthur, Zofingen und Zürich – sind es heute 331 Mitglieder mit 420 Ortspilzexperten, von welchen der überwiegende Teil die Vapko-Kurse besucht und die Prüfung abgelegt hat.

Der Vorstand lädt alle Mitgliedergemeinden freundlich ein, ihre Delegierten, Gemeindebehörden und Ortspilzexperten zu unserer Jubiläumsversammlung vom 4./5. Oktober nach Solothurn zu entsenden. Das detaillierte Programm, das wiederum sehr reichhaltig gestaltet wird, kommt anfangs September zum Versand. Wir bitten schon heute, diese Tage für die Vapko zu reservieren.

Vapko-Vorstand

Assemblée annuelle de 1975

La Vapko sera l'hôte de la charmante Ville des Ambassadeurs, de Soleure. Il y a 50 ans que notre association fût fondée le 22 novembre à Olten, canton de Soleure. De la réunion de 21 communes, donc Aarau, Bâle, Berne, Berthoud, Coire, Frauenfeld, Fribourg, Genève, Lausanne, Lucerne, Morat, Olten, St-Gall, Soleure, Schaffhouse, Schönenwerd, Vevey, Winterthur, Zofingen et Zurich nous avons le plaisir de compter aujourd'hui 331 communes avec 420 experts.

Le comité central invite très cordialement tous les membres de déléguer leurs représentants, des membres des autorités communales ainsi que leurs experts, de se joindre à nous les 4 et 5 octobre à Soleure. Tout particulièrement sont invité les délégués des communes fondateurs. Le programme, qui sera expédié les premiers jours de septembre, promet d'être très intéressant et varié. Les sessions se dérouleront bilingue. Nous vous prions de bien vouloir réserver déjà maintenant ces deux jours. Soyez les bienvenues!

Literaturbesprechung Recension

R.A. Maas-Geesteranus: «Die terrestrischen Stachelpilze Europas». Das vorliegende Buch schliesst eine grosse Lücke in der deutschsprachigen Literatur über die Pilze. Der Autor hat es verstanden, eine Gruppe von Pilzen so zu bearbeiten, dass man sagen darf, er habe Pionierarbeit geleistet. Bislang war man auf anderssprachige Literatur angewiesen, die zudem die sehr rudimentären Kenntnisse dieser Pilze widerspiegeln. Dieses Werk enthält nebst Vorwort einen allgemeinen Teil mit Erläuterungen und praktischen Hinweisen. Der spezielle Teil behandelt die Stacheln tragenden Pilze aus fünf Familien, eingeteilt in sieben Gattungen. Trotzdem dieses Werk vom Autor als floristische Arbeit gewertet wird, lässt es sich dank prägnanten Schlüsseln vorzüglich als Bestimmungswerk verwenden. Nebst den Sporenzeichnungen sind noch einige Habituszeichnungen in der bekannten und bewährten Manier des Autors im Text eingeschoben. Die Beschreibungen der gefundenen Arten sind in deutsch und englisch gesondert aufgeführt. Die lateinischen Diagnosen für fünf neue Arten sind im englischen Textteil enthalten. Drei in Nordamerika beheimatete Arten werden auch für Europa nachgewiesen. Die eigentliche Krönung des Werkes sind die 40 Farbtafeln, auf denen 37 Arten aus Europa sehr eindrucksvoll dargestellt werden. Für uns Schweizer ist es sehr schmeichelhaft, dass 31 Abbildungen von Schweizer Funden gemalt worden sind. Dies ist ein sehr empfehlenswertes Werk, das nun auch im Verbandsbuchhandel erhältlich ist.

Sch.